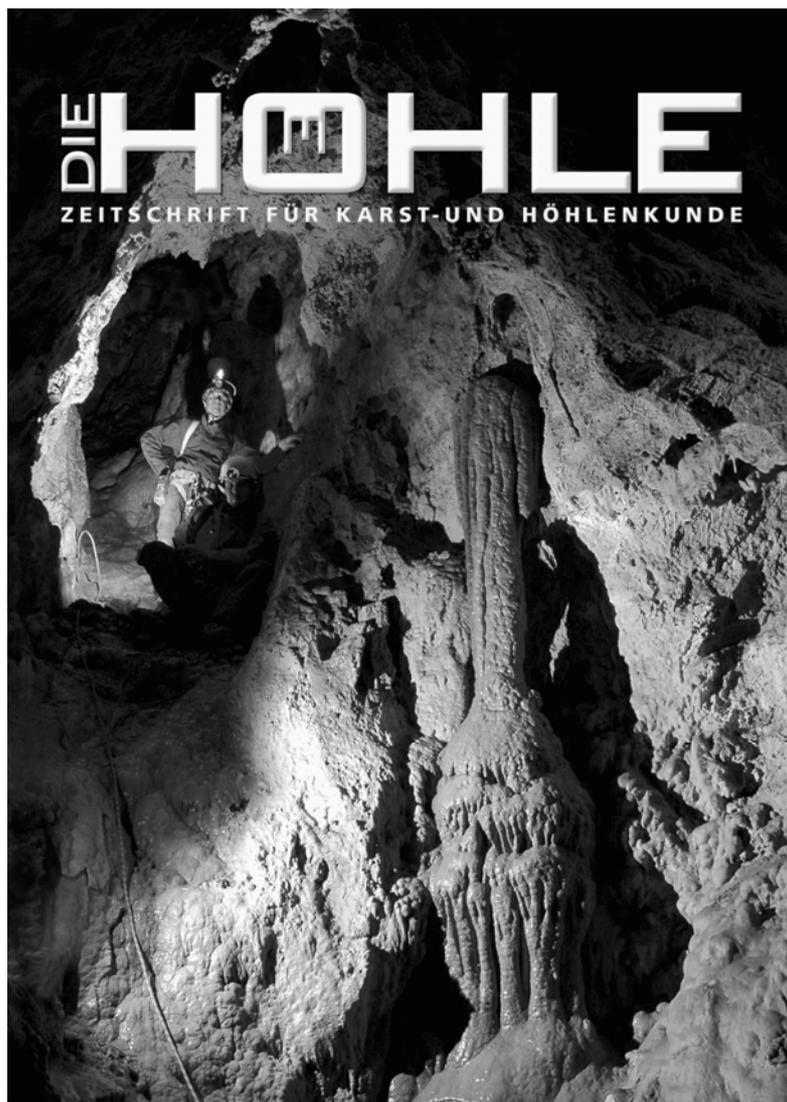




Nr.: 2-3/2005
Jahrgang 56

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 56, Nr. 2-3/2005
Wien, April 2005

Internet

Homepage: <http://www.hoehle.org>
E-mail: Bitte in der Verbandswebsite
schauen (Übergangslösung)
VÖH-Handy: 0676/9015196

**Medieninhaber (Verleger), Hersteller und
Herausgeber:** Verband Österreichischer
Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61,
A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und
Höhlenkunde, Zusammenschluss aller mit Höhlen-
und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am
Gebirge)
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),
Generalsekretäre (Schriftführer): DI Eckart
HERRMANN (Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien),
Walter GREGER (Linz),
Kassier: Ingeborg DRAPELA (Mödling)
K. Stellv.: Margit Decker (Wien)
K. Stellv.: Herbert MRKOS (Wien)
K. Stellv.: Otto Schmitz (Sierndorf)

Redaktion: Walter Greger, Schottweg 14,
A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739
E-mail: walter.greger@liwest.at

Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz
Versand: Otto M. SCHMITZ

Die Redaktion behält sich Kürzungen und
Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung
von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender
den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter
frei.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Titelblatt der Zeitschrift für Karst- und
Höhlenkunde „Die Höhle“

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch
Doppelnummern möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes
(VÖH) im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.

Bankkonto (auch für Spenden):

Postsparkasse Wien
BLZ: 60000, Kto.: 7553127
(Verwendungszweck bitte mit angeben)

**Banküberweisungen an den Verband Österreichischer
Höhlenforscher können aus den EU-
Staaten ohne bürokratischen Aufwand und
spesengünstig direkt erfolgen.**

Dazu ist der IBAN-Code und BIC-Code notwendig:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127
BIC-Code: OPSKATWW
Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

Homepage der Karst- und höhlen- kundlichen Abteilung am NHM Wien:

<http://www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle>

Tel.Nr.: 01/5230418-17

Fax: 01/5230418-19

E-mail: speleo.austria@netway.at

Inhalt

Schulungswoche 2005.....	22
Anmeldung Schulungswoche 2005.....	23
Höhlenführerprüfung 2005.....	24
Neue Publikationen des VÖH.....	25
Zeitschriften-Revue der VÖH Bibliothek...	25
Verbandstagung.....	27
Anerkennungspreis für VÖH-Projekt.....	28
CIPRA-Wettbewerb 2005.....	28
News.....	29
Fachsektion Schauhöhlen.....	29
Österreichische Höhlenrettung.....	31
Geburtstag.....	32
Schauhöhlen - Informationsblatt.....	34
Nachtrag.....	37
Speläologische Vortragsreihe.....	38
Termine, Veranstaltungen.....	39
Einladung Ötscher-Tropfsteinhöhle.....	39

SCHULUNGSWOCHE 2005

"HÖHLENBEFAHRUNGSTECHNIK"
des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
mit Unterstützung des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ

WAS und WIE soll geschult werden ?

Auszug "Lehrplan":

Richtiger Umgang mit der persönlichen Ausrüstung, sichere und effiziente Befahrungstechnik aller Höhlenbereiche (außer Wasserhöhlen). Schachteinbautechniken, Personensicherungstechniken, Tourenplanung, Notfallsituationen (Krisenmanagement), Kameradenbergung, Erstversorgung und Alarmierung (Dr. Gottfried Wolfram), Orientierung im Gelände und Höhlensuche.

Die einzelnen Bereiche sind an den Standard der jeweiligen Gruppe angepasst.

Gruppen: Anfänger "G"; Fortgeschrittene "S1" (bereits ein wenig Erfahrung); Geübte "S2"

Die Tagesprogrammunkte werden sich nach dem Wetter und auch nach den Teilnehmern richten und jeweils am Vorabend besprochen.

WER soll geschult werden ?

Alle höhleninteressierten Naturliebhaber, die sich sicher und effizient in Höhlen fortbewegen möchten, vom Anfänger bis zum angehenden Profi und auch solche, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Alle Personen die mehr wollen, als nur an Exkursionen und Besichtigungstouren teilnehmen, Training für den Forschungseinsatz.

Warnung: Dies soll weder eine Action-Höhlentourenwoche für Abenteuersportler noch ein Erholungsurlaub sein!

WANN ?

Sonntag 24. Juli 2005 bis Sonntag 31. Juli 2005

WO ?

Unsere Unterkunft wird die **Krippenstein – Lodge** <http://www.lodge.at> in fast 2100 m Seehöhe sein. Die Lodge befindet sich am Ende der 2. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn in Obertraun und ist eine sehr feudale Herberge mit allen Annehmlichkeiten eines Mittelklassehotels (Bad, neue Zimmer, Frühstücksraum, Trockenraum, Materiallagerraum, Schulungsraum)

Besucht werden Höhlen im Bereich: Kl. Krippenstein, Margschierf, Schachtzone unter der Seilbahntrasse.

Kosten ?

Die Teilnahmegebühr beträgt **Euro 295,-** (Nichtmitglieder Euro 325,-) und beinhaltet Unterkunft mit 7 Tage Halbpension (Frühstücksbuffet, dreigängiges Abendmenü, Lunchpaket und Getränk für Tagsüber), Befahrungsmaterial, Einbaugeräte, Planunterlagen, Ausbildungsskriptum etc. (Persönliche Höhlenausrüstung und Seilbahn-Benützung sind *nicht* inkludiert!)

WEITERE INFOS

Das Ausbildungsteam:

Erfahrene, aktive Höhlenforscher höhlenkundlicher Vereine. Pro Trainer werden maximal 5 Personen zugeteilt.

Teilnahmebedingungen:

Guter Gesundheitszustand und ausreichende Kondition für mehrstündige Höhlentouren (Tagestouren), Interesse an der Höhlenforschung und am Erlernen einer sicheren Befahrungstechnik.

Höhlenbefahrung birgt objektive Gefahren, für die das Schulungsteam keine Haftung übernehmen kann. Die Schulungswoche dient unter anderem zum besseren Erkennen und Vermeiden dieser Gefahren. Die Teilnahme erfolgt jedoch grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer muss eine Alpinunfallversicherung haben. (Bei fast allen höhlenkundlichen Vereinen im Verband österreichischer Höhlenforscher, bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen ist diese im Mitgliedsbeitrag inkludiert!)

Anmeldung:

Download – Anmeldeformular: <http://homepage.mac.com/andreasbigler1/Hoehle/FileSharing64.html>

Anmeldeformular (Word - Dokument) bitte ausfüllen und an andreasbigler1@mac.com senden.
Ausgefüllte Kopie bitte auch ausdrucken, unterschreiben und zur Schulungswoche mitbringen!

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Um eine optimale, intensive Ausbildung gewährleisten zu können, muss die **Teilnehmerzahl mit maximal 15 Personen begrenzt** werden.

Genauere Informationen über benötigte Ausrüstung, Unterkunft, Anreisemöglichkeiten, Treffpunkt, weiterführende Lektüre sowie über die Forschungsschwerpunkte und -gebiete werden den angemeldeten Teilnehmern zugesandt.

Auf eine schöne Woche freut sich:

Andy Bigler: Heiligenstädterstr. 10; Top 4 A-1090 Wien
Privat: 0650/901 04 67; Firma: 0664/45 17 418
andreasbigler1@mac.com <http://homepage.mac.com/andreasbigler1/>

Anmeldung zur Schulungswoche 2005
"Höhlenbefahrungstechnik" (Leitung: Andy Bigler)

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

24.07.05 bis 31.07.05 (Dachstein – Krippenstein)

Name:

Adresse:

Telefon: Mail:

Mitglied bei:

Geburtsdatum: Höhlenforscher seit:.....

Zutreffendes bitte ankreuzen (X)

War bereits Teilnehmer an einer Ausbildung des VÖH: *ja* *nein*

wenn ja, in welchem Jahr und wo:

Höhlenfahrten:

pro Jahr: *mehr als 10* *7 bis 10* *weniger als 5*

Schachthöhlentouren: *regelmäßig* *gelegentlich* *fast nie*

Schachterfahrung: *gut* *wenig* *keine*

Umsteigstellen bereiten mir (wenn keine Schachterfahrung nicht ausfüllen):

mit Standplatz: *keine* *gelegentlich* *oftmals* Probleme

ohne Standplatz: *keine* *gelegentlich* *oftmals* Probleme

Kenntnisse des Schachteinbaus: *wenig* *gut* *sehr gut*

Forschungserfahrung: *wenig* *gut* *sehr gut*

Persönliche Bemerkungen:

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme an der Schulungswoche gemäß den Teilnahmebedingungen auf eigene Gefahr teil. Den Kostenbeitrag (Euro 295,- für Mitglieder eines Höhlenvereins, Nichtmitglieder 325,-) zahle ich bis **01.06.2005** auf das **PSK Konto (Blz. 60.00): 7.553.127** (Kennwort: Schulungswoche - Befahrungstechnik 2005) ein.

Datum: 04.04.05

Unterschrift:.....

Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten!!!

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2005

Die „Höhlenführerprüfung 2005“ wird am Mittwoch, dem 19. Oktober 2005 im Bundessportzentrum Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden. Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom Sa. 8. bis Di. 18. Oktober 2005 anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

Inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs: Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org.

Die vollständige Ausschreibung kann in den Verbandsnachrichten 1/2005 bzw. auf der Homepage des VÖH (www.hoehle.org) nachgelesen werden.

Anmeldung zum Höhlenführer-Vorbereitungskurs 2005 des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Sa. 8. bis Mi. 19. Oktober. 2005, Bundessportzentrum Obertraun und Dachsteinhöhlen, Oberösterreich.

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Tel. Nr.: _____ e-Mail: _____

Organisation (Verein, Schauhöhle...): _____

Anmerkungen: _____

Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, vom jeweiligen Kursleiter nicht angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie bei (fast) allen Mitgliedsvereinen des VÖH bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen inkludiert ist.

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme am Vorbereitungskurs gemäß den Teilnahmebedingungen und des Haftungsausschlusses auf eigene Gefahr teil. Die Anzahlung von **100 €** wird bis **1. 9. 2005** auf folgendes Konto eingezahlt:

PSK, BLZ: 60 000, Konto.Nr.: 7 553 127, Kennwort: Höhlenführerkurs 2005.

Aus dem **Ausland:** IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127, BIC-Code: OPSKATWW, Österreichische Postsparkasse.

Datum

Unterschrift

Anmeldung an bzw. weitere Informationen:

Lukas Plan

c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,

Tel.: +43 (1) 4277-5344 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48 e-mail: lukas.plan@univie.ac.at oder www.hoehle.org

NEUE PUBLIKATIONEN DES VÖH

Die bewährten und bei Schulungen stets verwendeten Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde sind in die Jahre gekommen: teilweise schon vergriffen und da und dort durch neue Technologien und Entwicklungen überholt. Andererseits haben sich auch die graphischen Möglichkeiten inzwischen erweitert. Daher haben wir uns im VÖH entschlossen, eine „runderneuerte“ Neuauflage dieser Schulungsgrundlage im Rahmen der SPELDOK-Reihe herzustellen.

Bei der vergangenen Jahrestagung in Feldkirch, Vorarlberg wurden die neuen

Speläo-Merkblätter

erstmalig in Ihrer Grundstruktur präsentiert: So wie die inzwischen gut angenommenen Höhlenführerskripten werden die Merkblätter

- als Loseblattsammlung in stabiler Ringmappe A4 angeboten,
- nach Themenbereichen (Höhlenbefahrung, Höhlendokumentation, Wissenschaftliche Höhlenkunde, Organisation und Rechtsfragen) geordnet,
- von erfahrenen Höhlenforschern und ausgewiesenen Experten bearbeitet,
- mit zahlreichen Grafiken und instruktiven Fotos angereichert.

Dadurch wird dieses „Handbuch der praktischen Höhlenkunde“ jederzeit Stück für Stück erneuerbar sein, und jeder Benutzer kann sich selbst nach Belieben ergänzende Unterlagen einheften. Die Speläo-Merkblätter sind eine komplette Anleitung zur praktischen Höhlenforschung mit praktischen Anleitungen, verständlichen Erklärungen, Tipps und Tricks, weiterführender Literatur, Nachschlageseiten zu Adressen etc.

Die erste Teil-Lieferung umfasst die Sammelmappe mit rund 50 Merkblättern (mit jeweils bis zu mehreren Seiten!) mit einem breiten Querschnitt über die einzelnen Themenbereiche. Die nächstfolgende Teil-Lieferung ist für den Jahreswechsel 2005/2006 geplant.

Rechtzeitig zur Höhlenführerprüfung 2005 in Obertraun wird auch das

Höhlenführerskriptum

in einer geringfügig aktualisierten und ergänzten „Version 1.1“ angeboten: eine auf über 100 Seiten kompakt aufbereitete Lerngrundlage zu allen Prüfungsfragen für die amtliche Prüfung und Skriptum im Rahmen des VÖH-Vorbereitungskurses

Beide Schulungsunterlagen werden am 14. Juni im Rahmen der Speläologischen Vortragsreihe im Höhlenmuseum vor der Eisensteinhöhle bei Bad Fischau, NÖ vorgestellt und sind ab diesem Zeitpunkt erhältlich.

Preise: Speläo-Merkblätter (1. Lieferung) € 10,-, Höhlenführerskriptum unverändert € 15,-

Bestellungen an:

Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums, Museumsplatz 1/10, A-1070 Wien

Per e-mail: speleo.austria@netway.at Abholung möglich

Das in der Kursgebühr inkludierte Höhlenführerskriptum und weitere Informationen zum Kurs werden nach Eingang der Anzahlung zugesandt.

ZEITSCHRIFTEN – REVUE DER VÖH BIBLIOTHEK

In Zukunft wird diese von Christa Pfarr betreute Rubrik regelmäßig unter den Namen „Zeitschriften-Revue der VÖH Bibliothek“ in den Verbandsnachrichten erscheinen.

Die Zeitschriftensammlung der Verbandsbibliothek

Die Verbandsbibliothek befindet sich in der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde am Naturhistorischen Museum in Wien. Die Abteilung ist im „Museumsquartier“ untergebracht und man erreicht sie am besten durch das Tor Mariahilfer Straße 2 (Haltestelle „Museumsquartier“ der U2), dann gleich die erste Tür links (sie ist tagsüber offen) und hinauf in den ersten Stock. Die Bibliothek steht allen Mitgliedern österreichischer Höhlenvereine offen, wir bitten nur um vorherigen Anruf unter der Nummer 01 523 04 18,

Die Zeitschriftensammlung wurde nun endlich von Karteikarten auf eine Access-Datenbank umgestellt, was einen besseren Überblick ermöglicht. Sie enthält 832 verschiedene Titel, allerdings zu einem großen Teil historische

Zeitschriften. Die älteste vorhandene Nummer ist eine Ausgabe der „Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“ und stammt aus dem Jahr 1897. Aktuelle Titel haben wir etwa 165. Die Anzahl der aktuellen Zeitschriften schwankt ständig, da immer wieder neue dazukommen und andere wegfallen. Der Bestand beruht hauptsächlich auf Schriftentausch mit der Verbandszeitschrift „Die Höhle“. Einige Titel werden auch von Dr. Trimmel zur Verfügung gestellt, dessen Kontakten überhaupt eine beträchtliche Anzahl der Publikationen zu verdanken ist.

In der Bibliothek stehen Zeitschriften aus 48 Ländern: Argentinien, Australien, Belgien, Bosnien, Brasilien, Bulgarien, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien (Serbien), Kanada, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Libanon, Liechtenstein, Luxemburg, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Namibia, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechien, Türkei, Ungarn, USA und Venezuela.

Die Themenbereiche sind: Karst- und Höhlenkunde, Geologie, Paläontologie, Geografie, Biologie, Archäologie, Heimatkunde, Alpinismus, Natur und Umwelt.

Christa Pfarr

Neuzugänge

Hier findet man eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte (keine vollständigen Inhaltsangaben) um eine erste Vorstellung über das Themenspektrum der Zeitschriftenbibliothek zu bekommen:

Hannibal Nachrichten Nr.:2/05 (Wien): mit Berichten über den Nachweis der Zweifarbenfledermaus in der Hermannshöhle und über eine Bekassine im Zigeunerloch bei Gratkorn.

Atlantis 3-4/2004 (Salzburg) berichtet über eine polnische Expedition ins Kitzsteinhornmassiv 2004, den Durchstieg Kolowrat-Gamslöcher-System Salzburger Schacht, die Höhlenexpedition „Göll 2003“, Forschungen im Tennengebirge und auf Sardinien 2004.

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen Heft 101, 2005 (Vorarlberg) enthält Beiträge über Kujaloch und Tropfhöhle bei Riefensberg, über das Witeleloch und verschiedene Katasterkleinobjekte.

Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich 51.Jg.-2005/1: Beobachtungen zur Speläogenese am Höherstein Junihöhle (1615/4) und das Knerzenloch (1615/7); Forschungsberichte über Rupertischacht (1567/76), Plattenhöhle (1627/12), Raucherkarhöhle (1626/55), Ahnenschacht (1626/50) u.a.

Geo.Alp vol.1 / 2004 (Österreich, Italien) ist eine neue Zeitschrift, die laut Herausgeber „allen Aspekten der erdwissenschaftlichen Forschung vor allem (...) des Alpenraums gewidmet“ und „das Produkt einer neuen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Institutionen in Österreich und in Italien“ ist. „Die Artikel dieses ersten Bandes mit Beiträgen, die von Wissenschaftsgeschichte, der strukturellen Deformationsvorgängen in den Alpen und von der Entstehung von Blockgletschern bis zur Paläontologie und Paläoökologie reichen, sollen einen Eindruck der thematischen Breite von Geo.Alp vermitteln.“ Die Artikel sind in Deutsch, Englisch und Italienisch. Einer befasst sich mit: „Biss-Spuren eines Sauriers an *Pinacoceras parma* Mojsisovics, ein Ammonit der Halleiner Obertrias“.

Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. München Nr.1/2005: mit Beiträgen über das Herbstlabyrinth-Adventhöhle-System – die erste Riesenhöhle Hessens, über DDR-Höhlenforschung und über Höhlen der Insel Helgoland.

DAV Panorama (Mitteilungen des deutschen Alpenvereins) 57.Jg, Nr.2/2005 berichtet ausführlich über Dachstein, Karwendel, Adamello und Presanella.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Karstkunde Harz e.V. Heft 2-4/2004 (Deutschland) sind eine Bestandsaufnahme der Fledermausfauna im Bereich des FFH-Gebietes Iberg (Harz) in Bezug zur Winterberg-Steinbruchserweiterung.

Laichinger Höhlenfreund 39.Jg, Heft 2/2004 (Deutschland) enthält u.a. einen Artikel über „Neues aus Höhlen beim Albert-Appel-Haus (Totes Gebirge, Steiermark, Österreich)“.

NSS News (USA) Vol.62, No.12, 2004: mit einem Beitrag über 1000m-tiefe Höhlen und Weltrekorde. **NSS News** Vol.63, No.1, 2005: u.a. über die „Cueva Charles Brewer“ in Venezuela, die größte Quarzit-Höhle der Welt. Außerdem findet man in dieser Zeitschrift immer außerordentliche Höhlenfotos und interessante Literaturhinweise.

Aus Australien sind die **CEGSA News** (Newsletter of the Cave Exploration Group South Australia Inc.) Vol.50, No.1, 2005 und der **Annual Report 2004** von der selben Gruppe mit Berichten über deren Aktivitäten eingetroffen.

Proceedings University of Bristol Speleological Society (Großbritannien) Vol.21, No.2, 2005: mit wissenschaftlichen Beiträgen über mesolithische Ritzungen in der „Aveline's Hole“, über Gründe für schlechte Luft

in der Tham-Tab-Tao-Höhle und in anderen Tempelhöhlen in Nord-Thailand und über weitere Höhlen in England und Irland.

Slovensky Kras (Slowakei) Bd. 42, 2004 ist der Aragonithöhle von Ochtná zum 50. Jubiläum gewidmet.

Regards (Belgien) No.58, 2005: Expedition in die Niederen Tauern – Neukar-Eishöhle (2614/5), Leiterstollen (2614/10); Cueva Charles Brewer in Venezuela, Forschungen auf Sardinien. Die Zeitschrift enthält auch immer wieder Hinweise auf Ausrüstung, diesmal LED-Lampen (allerdings in Französisch).

Spelunca (Frankreich) No.97, 2005: Liste der längsten und tiefsten Höhlen Frankreichs und der Welt (Stand 1.Feb.2005), einige Höhlen-Rätsel in den Südalpen, Höhlen in den Pyrenäen, Cueva Charles Brewer, über Dyneema-Schnüre.

Koloska (Spanien) No.2, 2004: mit durchaus interessanten Beiträgen über Höhlen und Verschmutzung von Karstgebieten in der Sierra de Badaia, Sierra de Entzia und Sierra Salvada, sofern man Spanisch lesen kann !

Grotte (Italien) Jg.47, No.141, 2004: u.a. über den Grey-Gletscher in Patagonien.

SottoTerra (Italien) No.116, 2003: mit Berichten und beigelegten Plänen der Grotta Novella im Bologneser Gipskarst und der Grutta de is Janas auf Sardinien.

Speleologia (Italien) No.50, 2004: über Höhlen in den Apuanischen Alpen (Grotte di Serenaia), in den Lessinischen Bergen (Ponte di Veja), den Festungsabschnitt von Riva del Garda, die größten Kristallhöhlen der Welt, die größte Höhle Kubas (Gran Caverna di Santo Tomás) und Karstgebiete im Südosten Chinas.

KUR Magazine (Italien) No.3, 2004; über Glazio-Speläologie, die *quebradas* (Canyons, Schluchten) von Durango in Mexiko.

VERBANDSTAGUNG 2005

Bitte rasch anmelden, einige Exkursionen sind schon fast ausgebucht. Sie findet heuer in Johnsbach (Steiermark) inmitten des Nationalparks „Gesäuse“ statt. Termin ist vom 21.-26.9.2005. Das gesamte Programm ist in den Verbandsnachrichten 1-2005 bzw. in der VÖH-Homepage zu finden.

Die Tagungsveranstaltungen auf einen Blick

	DI	MI	DO	FR				SA			SO	MO				
08-09	KARST&WASSER (Geospeleologische Schulung)	Fortsetzung DI	B1	C1a	C1b	C2a,b	C3				E2	E3	E3			
09-10			Märchenhöhle und Wasserhöhle im Hochschwab	Wasserloch	Beilsteineishö.	Frauenmauer-Langstein		Bärenhöhle	VÖH-Stammtisch	Generalvers.	D1	D3	Odelst.hö	Exkursion ALM & KARST	Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor
10-11			Paradeisstollen	GAMS	GEO					C4	Odelst.hö.	Admont				
11-12			A	Waaggraben	Märchenhöhle und Wasserhöhle im Hochschwab	Paradeisstollen	GEO	Frauenmauer-Langstein	Bärenhöhle	VÖH-Stammtisch	VORTRÄGE	Alm'gschichten	ÖHR - GV	Exkursion ALM & KARST	Schachthöhlen am Hochtor	Schachthöhlen am Hochtor
12-13			Kraushö.													
13-14			V	V	Eröffnung im Weidendom	Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				
14-15															Abschlußabend	
15-16			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				
16-17			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				
17-18			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				
18-19			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				
19-20			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend			Abschlußabend				

ANERKENNUNGSPREIS FÜR VÖH - PROJEKT

Im Rahmen des "Wasserleben-Fonds" hat unser Verband, der gemeinsam mit der Höhlenabteilung des NHM ein Projekt zur Erfassung und Dokumentation von (Karst-)Quelltuffen ausgearbeitet hat, einen Anerkennungspreis erhalten. Der Projektleiter (R.Pavuz) arbeitet an diesem Thema bereits seit vielen Jahren eher "nebenbei", im Rahmen der NATURA 2000 - Kampagne fiel jedoch auf, daß die Informationen über diese Phänomene im Ganzen höchst lückenhaft und verstreut sind. Es ist daher geplant, einerseits eine Datenbank aus vorhandenen eigenen Beobachtungen und Untersuchungen sowie Literaturdaten zu erstellen, andererseits an ausgewählten Vorkommen weitere Untersuchungen zur Entstehung und zum Alter der Quelltuffe vorzunehmen. Zugegebenermaßen werden in diesem Zusammenhang auch gerne Hinweise von Höhlenforschern auf derartige Vorkommen in österreichischen Karstgebieten entgegengenommen. Aktuelle Ergebnisse werden in Zukunft auch auf der Homepage der Höhlenabteilung (go.to/speleoaustria) zu finden sein.

CIPRA - WETTBEWERB 2005

CIPRA-Wettbewerb - 6 mal 25'000 Euro zu gewinnen. Die Zukunft in den Alpen hat ihren Preis

Sechs Preise zu je 25'000 Euro winken den besten Projekten für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum! Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat diesen Wettbewerb heute Donnerstag, 14. April 2005, gleichzeitig in München/D, Innsbruck/A, Mailand/I, Grenoble/F, Ljubljana/SI und Bern/CH im Rahmen ihres Projekts **"Zukunft in den Alpen"** lanciert.

"Zukunft in den Alpen" lockt mit großzügigen Preisen, um innovative Ideen aus dem Alpenraum zu verbreiten. Sprecherinnen und Sprecher waren Andreas Götz, Karin Hindenlang, Wolfgang Pfefferkorn, Michel Revaz und Aurelia Ullrich vom Projektteam von "Zukunft in den Alpen" und Jernej Stritih, Vize-Präsident der CIPRA. Sie erklärten: "Gefragt sind Initiativen für den Verkauf regionaler Produkte, Vorhaben für Tourismus und Naturschutz sowie Projekte, die wirtschaftlichen Mehrwert und gesellschaftliche Entwicklung verbinden. Die CIPRA prämiiert auch Arbeiten zugunsten der Landwirtschaft, der Kultur oder der Lenkung der Mobilität und Projekte, die auf vorbildliche Weise die betroffene Bevölkerung einbeziehen."

Die Jury achtet bei der Preisvergabe vor allem auf die Nachhaltigkeit des Projekts: Wer bringt ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen am besten in Einklang? Teilnehmen können Personen, Gruppen, Institutionen und Gemeinwesen, deren Projekt bereits läuft oder kürzlich abgeschlossen wurde.

Der Wettbewerb umfasst vier für den Alpenraum wichtige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Bereiche sowie zwei Themenfelder zur Weiterentwicklung von Handlungsweisen - Stichworte "Partizipation" und "Abbau der Kluft zwischen Forschung und Praxis":

1. Regionale Wertschöpfung: Erfolgreiche Nutzung eigener regionaler Ressourcen in Produkt- und Dienstleistungsketten
2. Soziale Handlungsfähigkeit: Soziokulturelle Werte und ihr Beitrag zur Lebensqualität im Alpenraum
3. Schutzgebiete: Ihr Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zur Erhaltung der Biodiversität
4. Mobilität: Erfolgsrezepte für einen nachhaltigen Freizeit-, Tourismus- und Pendlerverkehr
5. Neue Formen der Entscheidungsfindung: Mitsprache und Mitbestimmung bei der Aushandlung von Raumnutzungsansprüchen
6. Politiken und Instrumente: Praktische Umsetzung der Empfehlungen an die Politik.

Vom Wissen zur nachhaltigen Umsetzung

Der Wettbewerb ist Teil des breit angelegten CIPRA-Projekts "Zukunft in den Alpen", das von der MAVA-Stiftung für Naturschutz finanziert wird. Es will neue und bestehende Initiativen im Alpenraum fördern, die den Naturschutz, die Bedürfnisse der Bevölkerung und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringen.

Das Projektteam sammelt Forschungsergebnisse sowie Praxiswissen und bereitet die Resultate anwendungsgerecht auf (alpKnowhow). Diesen Wissensfundus stellt die CIPRA allen Interessierten zur Verfügung (alpService). Sie unterstützt und begleitet zudem nachhaltige Pilotprojekte. Unternehmen und Organisationen, die im Alpenraum an innovativen Projekten arbeiten, werden im Netzwerk "Unternehmen Alpen" Ideen und Erfahrungen austauschen und verbreiten. (alpPerformance) können.

Einreichtermin: 20. Juli 2005. Die eingereichten Projekte sind ab dem 27. Juli im Internet öffentlich einsehbar. Die Preisverleihung findet am 22. September im Rahmen der CIPRA-Jahresfachtagung 2005 in Brig/CH statt. Detaillierte Wettbewerbsthemen, Teilnahmebedingungen und -formular auf www.cipra.org/zukunft. Illustrationen, Fotos in Druckqualität und die Pressemeldung zum herunterladen finden Sie unter www.cipra.org/zukunft/presse.

Kontakt: Aurelia Ullrich, Projektteam Zukunft in den Alpen, +423 237 4030 ullrich@cipra.org, www.cipra.org/zukunft

Bundespräsident Dr. Heinz FISCHER übernimmt Schirmherrschaft!

Im Jänner 2005 hat Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die Schirmherrschaft über den Verband Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) übernommen. Der VAVÖ ist die Dachorganisation der alpinen Vereine mit insgesamt mehr als 500 000 Mitgliedern. Der Verband österreichischer Höhlenforscher mit seinen rund 2000 Mitgliedern ist über seine Mitgliedschaft bei der Österreichischen Bergsteigervereinigung ebenfalls dem VAVÖ angeschlossen! Ob Bundespräsident Dr. Fischer auch weiß, dass er damit auch Schirmherr über die österreichische Höhlenforschung ist? Im Rahmen der Übernahme der Schirmherrschaft hat der VAVÖ dem Herrn Bundespräsidenten auch eine Petition überreicht, in der er um Unterstützung ersucht wird,

- die freie Zugänglichkeit zur Erholungslandschaft, im besonderen zum Wald und zu Alpinregionen, zu erhalten,
- die ideellen und finanziellen Förderungen durch Bund, Länder und Gemeinden für die Erhaltung der alpinen Infrastruktur sicherzustellen und
- die Anerkennung des VAVÖ und der Aktivitäten der angeschlossenen Vereine gegenüber der Sportpolitik zu erhalten und zu verbessern.

Dieser Petition kann sich der Verband österreichischer Höhlenforscher nur anschließen.

„Plattform sanfter Bergtourismus“ gegründet!

Die alpine Infrastruktur bildet eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität der Menschen im alpinen Raum. Auch für die heimische Tourismuswirtschaft ist der Erhalt und die „sanfte Nutzung“ dieser Region von besonderer Bedeutung!

Am 15. April 2005 wurde deshalb im Marmorsaal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit die „Plattform sanfter Bergtourismus“ ins Leben gerufen, deren Ziel sowohl die Erhaltung als auch die qualitative Weiterentwicklung der vorhandenen alpinen Infrastruktur unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellt. Gründungsmitglieder waren das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, der Verband alpiner Vereine, die Österreich Werbung und die Österreichischen Bundesforste AG. Als ein wesentliches Problem wurde vor allem der individuelle Anreiseverkehr in den alpinen Raum hervorgehoben. Was nützt der sanfteste Bergtourismus, wenn in den Tälern und bei den Ausgangspunkten alles mit Autos verstopft ist! Hier wartet sicherlich einiges auf Lösungen!

Globaler Ethikkodex für Tourismus!

Ähnlich wie die höhlenkundlichen Dachverbände der Schweiz, Deutschlands und Österreichs ethische Regeln für verträgliches „Höhleentrekking“ aufgestellt haben hat nun die Welttourismusorganisation (eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) einen aus zehn Artikeln bestehenden „Globalen Ethikkodex für Tourismus“ beschlossen. Der Kodex richtet sich an die Tourismuswirtschaft (Hotel- und Gastgewerbe, Tourismusregionen, Reiseveranstalter, Transportunternehmer, Seilbahnen u.s.w.) aber auch an die Touristen selbst. Die einzelnen Artikel dieses Kodex richten sich daher durchaus auch an die österreichischen Schauhöhlen. Eine Informationsbroschüre darüber kann unter tourismusethik@bmwa.gv.at angefordert werden.

FACHSEKTION SCHAUHÖHLEN**Sitzung der Fachsektion Schauhöhlen am 06. 04. 2004 im Bundessportheim Obertraun**Anwesende:

Heinz ILMING (Hermannshöhle, Verband österreichischer Höhlenforscher), Eva LEONHARDSBERGER (Allander Tropfsteinhöhle), Fritz OEDL sen. und Fritz OEDL jun. (Eisriesenwelt), Rudolf PAVUZA (Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien), Josef POSCH (Eisensteinhöhle), Michael RIEDL (Rettenwandhöhle, Fachsektion Schauhöhlen), Günter STUMMER (Gassel-Tropfsteinhöhle, Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien), Renate TOBITSCH (Hundalm-Eis- und Tropfsteinhöhle),

Eröffnung und Begrüßung:

Der stellvertretende Leiter der Fachsektion Schauhöhlen, Michael Riedl, eröffnet um 19.40 Uhr die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er leitet die Versammlung mit der Feststellung ein, dass bei einigen Vorträgen des gegenwärtig stattfindenden Schauhöhlenseminars von einem allgemeinen Besucherrückgang die Rede war.

Bemerkungen der anwesenden Schauhöhlenvertreter:

In der Eisriesenwelt hat das schöne Wetter eigentlich wenig Einfluss auf die Besuchermenge gehabt.

In der Eisensteinhöhle war die Besucherzahl gegenüber dem Jahr 2002 geringfügig besser, es sind aber kaum ausländische Gäste gekommen, und die Deutschen blieben komplett weg. Es gab weniger Normalbesucher, aber viele Gruppenführungen.

Der Delegierte der Hermannshöhle meldet mit ca. 14.000 Besuchern eine leichte Zunahme. Es haben mehr Schulklassen und ziemlich viele ausländische Gäste die Höhle besucht. Vor einiger Zeit wurde ein Folder in ungarischer Sprache herausgebracht.

In der Allander Tropfsteinhöhle hat es mit ca. 3.000 Besuchern gegenüber dem Vorjahr einen starken Rückgang gegeben, teilweise sind die Schulklassen ausgeblieben. Ein kleines Fest mit zahlreichen Besuchern und ein Beitrag im ORF führten zu einem verstärkten Besuch für die Dauer eines Monats.

Die Gassel-Tropfsteinhöhle ist von ca. 3000 Besuchern aufgesucht worden - eine Zahl, die gegenüber dem Jahr davor nicht wesentlich kleiner ist. Eine neue Abwasseranlage stellte für den Verein einen ziemlich großen finanziellen Brocken dar.

Die Odelsteinhöhle hat im ersten Jahr seit der Eröffnung ca. 300 Besucher zu verzeichnen gehabt.

In der Hundalm-Eis- und Tropfsteinhöhle hat es wegen des heißen Wetters weniger Besucher gegeben.

Die Rettenwandhöhle hatte die gleichen Besucherzahlen wie in den vergangenen Jahren zu verzeichnen - im Juli war der Andrang geringer, dafür aber im August umso größer.

Gemeinsame Homepage der österreichischen Schauhöhlen (www.schauhoehlen.info):

Es haben sich nicht so viele Schauhöhlenbetriebe – wie vom Verband erhofft – an der gemeinsamen Homepage beteiligt. Viele Schauhöhlen besitzen inzwischen eine eigene Homepage. Eine Lösung wären Hyperlinks, damit man von der gemeinsamen Internetseite zu den Seiten der anderen Schauhöhlen gelangt, die sich bisher nicht beteiligt haben.

Herr Fritz Oedl jun. betont, dass die gemeinsame Homepage von Touristen, die nicht speziell an Höhlen interessiert sind, nicht besucht wird. Herr Günter Stummer ruft die ursprüngliche Idee in Erinnerung, von jeder österreichischen Schauhöhle den gleichen Informationsgehalt im Internet zu präsentieren.

Herr Michael Riedl zählt die Möglichkeiten auf, wie man in Zukunft verfahren könnte:

- 1) Auflösen der Homepage
- 2) Weiterbetreiben wie bisher (evtl. mit Links)
- 3) Den Rest der Schauhöhlenbetriebe zu einer Beteiligung überreden

Aus der anschließenden Diskussion geht hervor, dass ein Auflösen auf keinen Fall gewollt ist. Vom ursprünglichen Konzept soll auch nicht abgegangen werden.

Die Verwaltung der Hundalm-Eis- und Tropfsteinhöhle erwägt eine Beteiligung, und der Betreiber der Odelsteinhöhle (kein Verbandsmitglied) wird von Günther Stummer diesbezüglich angesprochen werden. Auch die Verwaltung der Eisriesenwelt kann sich eine Beteiligung vorstellen.

Herr Riedl ruft in Erinnerung, welche Informationen benötigt werden:

Basisinformationen, Bilder, Zugangsbeschreibung, Kurzbeschreibung mit Höhlenplan.

Stoff-Fledermaus zum Verkauf bei den Schauhöhlen:

Herr Heinz Ilming berichtet, dass die Gemeinde Kirchberg am Wechsel als Luftkurort anerkannt werden möchte. In diesem Zusammenhang habe man gelb-schwarze Fledermäuse als Souvenir anfertigen lassen. Diese haben dem Verband österreichischer Höhlenforscher nicht gefallen. Daraufhin hat der Verband 1.000 Stück einer anderen Stoff-Fledermaus erzeugen lassen, die er um EUR 5,60 pro Stück an die Schauhöhlenbetriebe abgibt. Die Schauhöhlenbetreiber können sie zu einem selbst gewählten Preis weiterverkaufen (beispielsweise um EUR 6,-- oder 6,50).

Herr Stummer schlägt vor, in jeder Schauhöhle eine Fledermaus aufzuhängen, damit der Bedarf abgeschätzt werden kann.

Publikation „Wissenschaftliche Arbeiten in Schauhöhlen“ (von Rudolf PAVUZA):

Herr Pavuza weist auf die derzeit in Bearbeitung befindliche Publikation „Wissenschaftliche Arbeiten in Schauhöhlen“ hin. Diese wird in der Reihe „Speldok“ erscheinen, die Finanzierung der 60 bis 80 Seiten umfassenden Schrift steht noch nicht fest. Die Höhlenvereine sollen wissenschaftliche Berichte mit Quellennachweis an den Autor schicken. Vor der Fertigstellung werden die Unterlagen zur Begutachtung an die Vereine übermittelt. Nach Fertigstellung der Publikation können die Daten evtl. auch auf der Schauhöhlen-homepage veröffentlicht werden.

Bei dieser Gelegenheit fragt Herr Oedl jun. an, ob es im Verband ein Literaturverzeichnis aller Höhlen gibt. Diese Frage wird verneint.

Die Zukunft der Fachsektionssitzung:

Herr Riedl merkt an, dass bei der gegenwärtig stattfindenden Fachsektionssitzung nur sieben Schauhöhlenbetriebe vertreten sind. Er schlägt deshalb vor, die Sitzung künftig im Zuge der Jahrestagung des Verbandes abzuhalten, wo erfahrungsgemäß mehr Delegierte anwesend sind. Es werden Bedenken gegen diesen Vorschlag geäußert, da es bei einigen Vertretern Kollisionen mit dem Urlaub geben könnte. Herr Ilming zieht eine zusätzliche Besprechung

der Schauhöhlenvertreter bei der Jahrestagung durchaus in Betracht. Grundsätzlich können es sich aber alle Anwesenden vorstellen, die Fachsektionssitzung bei der Jahrestagung abzuhalten.

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass es für das Jahr 2005 noch keinen Bewerber für die Organisation der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gibt. Es könnten dabei Probleme mit dem Termin auftreten, weil zu dem Zeitpunkt, an welchem üblicherweise die Verbandstagung stattfindet, der Internationale Kongress für Speläologie in Athen abgehalten werden wird (21. bis 28. August). Der Verband wird sich deshalb wegen eines anderen Termins Gedanken machen müssen.

Schauhöhlenseminar 2005:

Von Herrn Riedl wird die Frage aufgeworfen, ob es einen Sinn hat, das Schauhöhlenseminar in Zukunft so wie bisher weiterzuführen. Der Vertreter des Verbandes, Herr Ilming, führt in aller Kürze die Entstehung dieses Seminars aus, und betont, dass man die weitere Entwicklung dieser Veranstaltung beobachten wird.

Herr Günter Stummer schlägt die Odelsteinhöhle bei Johnsbach als Austragungsort für das nächste Schauhöhlenseminar vor – vorausgesetzt die Veranstaltung findet spätestens Ende Oktober statt. Als Termin wird die Zeit vom 29. bis 31. Oktober 2005 ins Auge gefasst. Herr Stummer verspricht, diesbezüglich aktiv zu werden und die Details mit den Betreibern zu besprechen.

Schluss:

Abschließend retourniert Herr Ilming die Tagungsgebühr für das gegenwärtig stattfindende Schauhöhlenseminar im Ausmaß von EUR 15,- den anwesenden Schauhöhlenbetreibern. Das Geld stammt vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, der für dieses Seminar eine Subvention vom Wiener Volksbildungswerk erhalten hat.

Der stellvertretende Fachsektionsleiter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Veranstaltung um 21.21 Uhr.

Renate Tobitsch und Michael Riedl

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Höhlenrettungseinsätze 2004

Unfälle und Alarmierungen der ÖHR)

Jahresbericht der ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNG BUNDESVERBAND

Unbekannter Schacht im Bereich Angeralm

Am Freitag, 23. Jänner 2004, ca 10.30 Uhr fuhr der Snowboardfahrer Benjamin B., 23 Jahre, Student aus Teisendorf, Bayern, BRD, mit 3 Begleitern vom Krippenstein, Gmd. Obertraun, OÖ über die Angeralm (freier Skiraum) ab und stürzte in ca 1800 m Seehöhe in einen 25 m tiefen Schacht (Doline). Er blieb mit dem Kopf nach unten am Schachtgrund stecken. Gegen 16.30 Uhr wurde er stark unterkühlt gefunden und in das LKH Bad-Ischl geflogen, wo er verstarb

Tiefentalschacht, Gemeinde Müzzuschlag, Stmk

Am Sonntag, 4. April 2004, nachmittags, wagte sich ein 16 Jahre alter Bursche aus Müzzuschlag, Stmk., mit einer Taschenlampe alleine in die ihm unbekannte Höhle. Er rutschte mit den Füßen durch die Engstelle und hatte dann keinen Halt mehr. Es verließ ihn die Kraft und er konnte schließlich weder vor noch zurück.

Er hatte zum Glück seinen Cousin vom Vorhaben unterrichtet, der - als er nicht zum vereinbarten Treffpunkt kam - nach einer Nachschau die FF Müzzuschlag informierte.

Die Höhlenrettung wurde am 04 April 2004 um 17 05 Uhr durch Gendarmerie Müzzuschlag alarmiert. Vorort konnte keine Versorgung des Burschen erfolgen, er war leicht unterkühlt. Austransport nach Abgraben des festen Lehms und Abtransport mit der UT 2000 zur Straße, Übergabe an Notarztteam des RK Müzzuschlag.

RAUCHERKARHÖHLE, Altaussee, Stmk.

Am Samstag, 4. Juli 2004, ca 00,20 Uhr, unternahm Gerhard W., Höhlenforscher, 25 Jahre, eine Vermessungstour mit 3 Begleiter in der Raucherkarhöhle, als er in einem neu entdeckten Gang nahe der Schachtbrücke nach Loslösen eines Versturzbloches einige Meter abstürzte und Prellungen im Rippenbereich und Oberschenkel, Bänderzerrungen im Knie und div. andere Verletzungen erlitt.

Er konnte die Höhle mit Hilfe seiner Begleiter verlassen und wurde von der Ischlerhütte mit dem Rettungshubschrauber Christophorus ins Tal geflogen und im LKH Bad-Ischl erstbehandelt. Im LKH Vöcklabruck musste er sich Nachbehandlungen unterziehen

WEISSBIERHÖHLE, Dachsteinmassiv, Bereich Däumel-Kogel, OÖ.

Am Samstag, 24. Juli 2004, unternahmen Mag. Lukas P., 29 J, Michael B., 28 J, Alex K., 23 J, und Clemens Z., 29, J., alle Höhlenforscher, Österreich, eine Forschungstour in die Höhle. Durch die heftigen Regenfälle nachts zum Sonntag, den 25. Juli 2004 stieg das Wasser in einem flachen Canonbereich an, sodass sie 23 Stunden nicht aussteigen konnten.

Sie erreichten am Sonntag, den 25. Juli 2004 kurz vor Mitternacht aus eigener Kraft den Höhlenausgang, weshalb der angelaufene Rettungseinsatz abgesagt wurde. Es waren 7 Höhlenretter der EST Hallstatt/Obertraun und 1 Mann BRD im Einsatz.

DRACHENHÖHLE bei Mixnitz, Stmk.

Am Sonntag, 25. Juli 2004 waren zwei bis drei Jugendliche in der Drachenhöhle abgängig. Sie sollten am Samstag, zurück sein, ihr Aufenthaltsort war unbekannt.

Es wurden Höhlenretter der Einsatzstelle GRAZ und die Alpingendarmerie verständigt, die das Auto der Abgängigen suchte, welches aber weder in Mixnitz, noch am Parkplatz gefunden werden konnte. Die Suche wurde daraufhin eingestellt.

JUNIHÖHLE, Seehöhe ca 960 m, im Grabenbachtal, Bad-Ischl, OÖ

Am Samstag, 11 September 2004, stieg Dr. Mag Gerald H. mit seinen Begleitern zur Höhle auf, die in einer senkrechten Wand etwa 40 m oberhalb des Wandfußes liegt und sie begannen um 20.00 Uhr die Befahrung

Am Sonntag, 12. September 2004, ca 02 45 Uhr, kamen sie um ca 02 30 Uhr zum Ausgang zurück und wechselten im Portalbereich die Kleidung. Dabei dürfte Dr. H. nach rückwärts gestolpert sein, fiel ca 40 m über die senkrechte Wand und blieb nach weiteren 20 m schrägen Schroffen tot liegen.

An der Bergung waren 7 Mann Bergrettung Bad-Ischl und 1 Beamter der Alpingendarmerie Bad-Ischl beteiligt.

Höhlengebiet zwischen Kreuterin und Holzhüttenboden, Höhle

Am Sonntag, 19 September 2004; 13.41 Uhr erfolgte die Alarmierung durch die Mutter des Vermissten an den BRD Lackenhof am Ötscher, dass Harald G. 40 Jahre, Höhlenforscher, aus Wien nicht termingerecht von der Höhlensuche zurückkam. Alarmierung des BRD Mariazell. Über Anraten durch die Höhlenretter werden die Forststraßen durch die Alpingendarmerie nach dem KFZ des Vermissten abgesucht und Eingangskordinaten möglicher Zielobjekte gesammelt. Nach kurzer Zeit wird das KFZ am Bärnbachweg mit dem Vermissten gefunden. Rückinformation und Abbruch um ca 14.30 Uhr.

Keine schriftlichen Aufzeichnungen über die Rückkunftszeit dürfte diese verfrühte Alarmierung ausgelöst haben.

Es waren 5 Höhlenretter und 2 Einsatzstellen des BRD eingesetzt.

Hermann Kirchmayr (Schriftführer-Stv.)

GEBURTSTAG GEBURTSTAG GEBURTSTAG

Günter Stummer zum Sechziger

Günter wurde für Jahrzehnte einer der wichtigsten Höhlenforscher Österreichs. Berufsleben und Freizeitinteresse sind bei ihm der Höhlenforschung gewidmet, wodurch er in idealer Weise ein Bindeglied zwischen amtlicher Institution und Vereinen, zwischen Wissenschaft und sinnerfüllter Freizeitbetätigung war und ist. Vielen ist es heute gar nicht bewusst, dass sehr viele „Selbstverständlichkeiten“ unserer Forschungspraxis auf seine Initiative und Überlegung zurückgehen.



*Günter Stummer (stets mit Markenzeichen Pfeife!) als Delegierter bei der VÖH-Tagung 2004 in Dornbirn.
Foto: Eckart Herrmann*

Nach Studien der Kulturtechnik und Geographie trat er in die Abteilung für Höhlenschutz am Bundesdenkmalamt ein. Dieser später als Institut ans Naturhistorische Museum Wien transferierten und zu einer Abteilung des Museums aufgebauten Dienststelle blieb er bis heute treu. 1978 übernahm Günter Stummer das Generalsekretariat des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher und behielt dieses mit Mühen beladene und oft unbedankte Amt bis in das Jahr 2000 – für eine Einzelperson eine fast unglaubliche Marathonleistung! Nicht zuletzt dafür erhielt er in diesem Jahr das Ehrenzeichen des VÖH. Als Generalsekretär beschränkte er sich aber nicht nur auf

die „Geschäftsführung“ des Verbandes, sondern bewältigte selbst auch noch einige weitere recht arbeitsintensive Agenden: Vor allem ist hier die Führung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses zu nennen, das die Grundlage für eine einheitliche und übersichtliche Dokumentation der österreichischen Höhlen bildet. Bis heute musste er das System immer wieder an den rasanten technologischen Fortschritt auf dem Gebiet der Datenverarbeitung anpassen, was ihm vorbildlich gelungen ist. Bei dieser Arbeit wurde es wohl besonders spürbar, wie wichtig eine spezialisierte Ausbildung breiter Höhlenforscherkreise sowie einheitliche Standards sind. Günter Stummer zeigt daher ein besonderes Interesse und auch Talent für die Schulung von Höhlenforschern, getragen von dem Wunsch, ein möglichst hohes und einheitliches Niveau besonders auf dem Gebiet der Dokumentation zu erreichen. So machte er aus der ersten, eher improvisierten „Schulungs- und Diskussionswoche“ eine im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Veranstaltungsreihe, die vorbildlich für den deutschen Sprachraum wurde, und bald auch mit anderen Ländern abgestimmt wurde. Es sind vielfach seine Ideen, auf denen die heutigen, detaillierten Konzepte aufbauen. Überhaupt hat er schon eine unglaubliche Fülle an Veranstaltungen ins Leben gerufen, organisiert und moderiert. Etliche Verbandstagungen hat er gestaltet, weiters Schauhöhlenseminare, Höhlen-trekking-Sitzungen, wissenschaftliche Vorträge usw.

Seine graphische Begabung prädestinierte ihn besonders für die Vermessung und Ausführung vorbildlicher Höhlenpläne. So wagte er sich an gewaltige Aufgaben wie die Herstellung des Mammuthöhlen-Atlas (1980), eine Zusammenführung von Vermessungen vieler Forscher aus mehr als zwei Jahrzehnten. Ein für die speläologische Dokumentation Österreichs wichtiges Werk war auch der gemeinsam mit Theo Pfarr produzierte Band „Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs“ (1988), dessen Planbearbeitungen Günter Stummers Handschrift tragen. Sein Interesse an der Geschichte der Speläokartographie spiegelt sich in zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen wider. Aufgrund ihrer enormen Bedeutung sollen hier noch die in vier Lieferungen erschienenen „Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde“ und das erste gedruckte, mit Hubert Trimmel verfasste „Höhlenführerskriptum“ (1989) genannt werden.

Heute können wir erwartungsgemäß und hochofret feststellen, dass sich Günter nach dem Generationenwechsel im VÖH keineswegs dem Süßen Nichtstun hingegeben hat, sondern unvermindert als Motor der Karst- und Höhlenforschung aktiv ist. Er ist nur „einen Schritt zurückgetreten“, wie er das selbst in vornehmer Bescheidenheit ausdrückt, arbeitet und hilft aber überall gerne, etwa bei den Vorbereitungskursen zur Höhlenführerprüfung.

Seine unverminderte Aktivität kommt derzeit insbesondere der Region Gesäuse/Eisenwurzen zu Gute, wo Günter längere, aufgrund familiärer Belastungen erzwungene Aufenthalte im Erst-/Zweitwohnsitz Hieflau auch für ein enormes Engagement im Rahmen des Nationalparks Gesäuse und Naturparks Eisenwurzen zu verwenden verstand. Mittlerweile hat er mit Konzepten, Führungen, Gesprächen, Vorträgen und Forschungsprojekten dafür gesorgt, dass diese Schutzgebiete auch das gebührende Maß an erdwissenschaftlicher Orientierung erhielten. Die daraus erwachsenden touristischen Initiativen sind auf dem besten Weg, einer verschlafenen Region, die sich scheinbar schon aufgegeben hat, den notwendigen Neubelebungsimpuls zu geben.

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht bekanntlich eine starke Frau, und so wollen wir es in diesem Rahmen nicht versäumen, auch Günters gleichjunger **Rita** zum Geburtstag herzlich zu gratulieren! Was sie früher als aktive Forscherin und in den vergangenen Jahren vor allem im Hintergrund leistete ist aus der Distanz kaum sichtbar und zumeist unbedankt. Wir sind aber überzeugt, dass Günters jahrzehntelanges Wirken ohne seiner Rita in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Beiden wünschen wir ein frohes Geburtstagsfest, Gesundheit und anhaltende, aktive Präsenz in der Höhlenszene.

Herrmann/Ilming

Rudolf Pavuza zum Fünfziger

Wenn auch der Jubilar jedem unmissverständlich klarlegte, für ihn sei der „Fünfziger“ genauso ein Tag wie jeder andere werden wir uns doch die Freiheit nehmen ein paar Zeilen zu schreiben.

Wie auch bei Günter ist das Berufsleben und Freizeitinteresse der Höhlenforschung gewidmet. Sehr stark ausgeprägt sind seine Gedanken zum Natur- und Umweltschutz und es ist für ihn ein großes Ärgernis wenn wieder einmal trotz gültiger Gesetzesvorgaben aufgrund finanzieller Interessen das Recht gebeugt wird. So mancher ironisch oder scharfzüngige Artikel unter anderem auch in den Verbandsnachrichten (VÖH-Umweltecke) zeugen von seinem Engagement auf diesem Gebiet. Der Platz in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien ist vor allem seiner wissenschaftlichen Arbeit – siehe auch den Artikel: Anerkennungspreis für VÖH-Projekt in diesem Heft – gewidmet, wobei die finanzielle Gebarung sehr oft die Arbeiten scheitern bzw. nur in eingeschränkten Maße zulassen. Durch größte Improvisation kann zum Teil doch noch so manche Arbeit zu einem Ergebnis führen werden. Nicht wegzudenken war auch Rudolf in der Vergangenheit bei seinen unzähligen Mitarbeiten bei Schulungswochen, Höhlenführerprüfungen, Seminare, als Autor von wissenschaftlichen Artikeln, oder wie zur Zeit wieder im Redaktionsteam des Höhle-Heftes werkend, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf seine kompetente Arbeit zurückgreifen können und dürfen und wünschen ihm Gesundheit und viel Freude bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten.

SCHAUHÖHLEN IN ÖSTERREICH (Stand 2005)

Ein Informationsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Allgemeines: In (fast) allen österreichischen Höhlen ist es ziemlich "kalt". Die Temperaturen liegen zwischen +2° und +7°C. In Eishöhlen schwankt die Temperatur um 0°C. Warme Kleidung ist daher empfehlenswert. An den Betriebstagen finden die Führungen im allgemeinen zwischen 9.00 und 16.30 (17.00) Uhr statt. Ausnahmen sind angegeben. Wenn nicht anders angeführt, können die Schauteile der Höhlen ohne besondere Ausrüstung und ohne Erschwernisse besucht werden. Für Detailauskünfte und die Anmeldung von Gruppenführungen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Telefonnummern. Die Schauhöhlen sind nach Bundesländern alphabetisch gereiht. Die Nummern entsprechen jenen der Übersichtsskizze. **Die mit * gekennzeichneten Höhlen sind Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.** (www.hoehle.org, www.schauhoehlen.info)

KÄRNTEN

1. GRIFFENER TROPFSTEINHÖHLE (485m) *

im Schloßberg von Griffen. Kleine bunte Tropfsteinhöhle mit urgeschichtlichen Funden. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Min. ab Marktplatz Griffen. **Führungen:** 1.5. - 31.10. Täglich 9 bis 17 Uhr. **Dauer:** 35 Minuten. Juli und August Di und Do. Abendführungen um 20.30 Uhr. **Verwaltung:** Verschönerungsverein Markt Griffen, A-9112 Griffen - Tel.: (04233) 2029. e-mail: griffen@tropfsteinhoehle.at (www.Tropfsteinhoehle.at)

2. OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN (1100m) *

im Hochobir. Tropfsteinhöhlen bei Bergbau angefahren, Zugang durch Stollen. **Beleuchtung:** elektrisch; Ton-Diaschau, Lichteffekte. **Zugang:** Zufahrt ab Bad Eisenkappel mit Spezialbus bis Höhleneingang. **Führungen:** 26.3.-26.10., März, April u. Oktober Abfahrt: 10.30, 12.30, 14.30; Mai, Juni, September: 9.30, 11.00, 12.30, 14.00, 15.30; Juli u. August: 9.30 - 15.30 stündlich. (Anmeldung für Gruppen ganzjährig möglich). **Dauer:** inkl. Zufahrt 3 Stunden. **Verwaltung:** Obir-Tropfsteinhöhlen Ges., Hauptplatz 7, A-9135 Bad Eisenkappel, Tel.(04238)8239 - Fax: 8239-10. e-mail: obir@hoehlen.at (www.hoehlen.at).

NIEDERÖSTERREICH

3. ALLANDER-TROPFSTEINHÖHLE (410m) *

im Großen Buchberg südlich von Alland im Wienerwald. Kleinräumige Tropfsteinhöhle mit 10 000 Jahren altem Bärenskelett. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten ab Parkplatz nahe der Straße Alland-Altenmarkt. **Führungen:** Ostern - Oktober Sa, So u. Feiertage 9 – 17 Uhr, im Juli u. August auch werktags ab 13.00 Uhr u. nach Voranmeldung. **Dauer:** 25 Minuten. **Verwaltung:** Gemeinde Alland, A-2534 Alland, Tel.: (02258) 2245 od. 6666. (<http://www.volkskulturnoe.at/museen/0259.htm>). Mag. Leonhardsberger 0664-2318699

4. EINHORNHÖHLE (585)

im Hirnflitzstein, Hohe Wand bei Dreistetten. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 15 Minuten. **Führungen:** Ostern – Sept., So. und Feiertag 9-17 Uhr; **Dauer:** 20 Minuten. **Verwaltung:** O. Langer, A-2713 Dreistetten. Tel.: (02633) 42553 oder 0664-2343467

5. EISENSTEINHÖHLE (380m) *

bei Bad Fischau. Schachthöhle mit Kristallbildungen. Thermalhöhle (+13°C). Höhlenmuseum. **Beleuchtung:** elektr. Stirnlampen. **Zugang:** 5 Minuten vom Parkplatz an Sackstraße Bad Fischau - Höhle. **Führungen:** Mai - Oktober nur an jedem 1. u. 3. Wochenende; Sa nachmittag, So ganztägig. "Abenteuerführung mit Helm, Overall und Gummistiefel (wird beige gestellt). Eisenleitern. Für Kinder erst ab 10 Jahren. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Sekt. "Allzeit Getreu" des ÖAV, A-2700 Wr. Neustadt. Tel.: (02639) 7577 (Höhlenführer: Gerhard Winkler, A-2721BadFischau-Brunn)(<http://www.noel.gv.at/service/klk1/museen/0271.htm>) (http://ourworld.compuserve.com/homepages/cave_vienna/eisen.htm)

6. HERMANNSHÖHLE (660m) *

im Eulenbergr nordwestlich Kirchberg/Wechsel. Labyrinthische Tropfsteinhöhle mit teilweise hohen Kluftgängen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten von der Straße Kirchberg-Ramssattel. **Führungen:** Ende März (Ostern) - Anfang November. 1.5. - 30.9. täglich 9-16.30 Uhr, April u. Oktober Sa, So u. Feiertage u. n. Anmeldung. **Dauer:** Normalführung 45 Minuten; große Führung (mit Kyrlelabyrinth) 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Rud. Zellergasse 50, A-1230 Wien, Tel.: (01) 8873555 (H. Mrkos) od. (02641)6892 (M. Rößler) oder (02641)2326 (Höhle). (www.cave.at/hermannshoehle)

7. HOCHKARSCHACHT (1620m) *

im Hochkar bei Göstling/Ybbs. Großräumige hochalpine Höhle mit Tropfsteinbildungen. Künstlicher Eingang. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 15 Minuten ab Parkplatz Ende Hochkar-Alpenstraße (mautpflichtig). **Führungen:** im Sommer nur nach Voranmeldung (ab 6 Personen). **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** Hochkar-Sport Ges m. b. H. & Co KG, A-3345 Göstling / Ybbs. Tel.: (07484) 7214, Höhlenführer (07484) 7200, Maut (07484) 7202

8. NIXHÖHLE (555m) *

im Klammberg südlich Frankenfels. Kluft- und Schichtfugenräume mit Bergmilch und Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten ab Parkplatz an der Straße Frankenfels-Puchenstuben. **Führungen:** 1.5.-26.10. an Sonn- und Feiertagen um 11, 13, 14.30 und 16 Uhr, Juli-August jeden MI um 14 Uhr sowie für Gruppen nach Anmeldung jederzeit. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Verkehrsverein Frankenfels, A-3213 Frankenfels, Tel.: (02725) 245 o. 682, Fax: (02725) 245-22

9. ÖTSCHERTROPFSTEINHÖHLE (750m) *

im Roßkogel, Gaming, Nestelberg. Nach schachtartigem Abstieg Hallen und Gänge mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 45 Minuten ab Gasthaus "Schindelhütte", ab Lackenhof 2 Stunden. **Führungen:** 1.5 - 26.10. an Wochenenden und Feiertagen, Juli - August am Mittwoch 13 - 16 Uhr, werktags für Gruppen nur nach Voranmeldung zwei Wochen vorher. **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** TV "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Gaming, A-3292 Gaming, Tel.: (07485) 98559 (J. Scharner). (www.discover.at/gaming)

OBERÖSTERREICH

10. DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE (1368m) *

im Mittagkogel südlich Obertraun. Großräumige hochalpine Höhle. Imposante Gänge. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). **Führungen:** Mitte Mai bis 15.10. täglich. **Dauer:** 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, A-4831 Obertraun. Tel.: (06134) 8400/1830. (www.dachsteinregion.at)

11. DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE (1455m) *

östlich der Schönbergalpe, südlich Obertraun. Hochalpine Großhöhle mit mächtigen Eisbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). **Führungen:** 1.5. bis 15.10. täglich. **Dauer:** 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle

12. GASSEL-TROPFSTEINHÖHLE (1225m) *

im Gasskogel östlich Ebensee. Großräumige Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 1/2 Stunden ab Parkplatz Rindbach bei Ebensee. **Führungen:** 1.5. - 9.9. an Sa, So u. Feiertagen 9-16 Uhr. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Verein für Höhlenkunde Ebensee, A-4802 Ebensee, Tel.: (0664) 3127197 (K. Reichl). Holen Sie Informationen über Bustransport ein! (www.gasselhoehle.at)

13. KOPPENBRÜLLERHÖHLE (580m) *

in der Koppenschlucht bei Obertraun. Aktive Wasserhöhle mit einzelnen Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe und elektrisch. **Zugang:** 15 Minuten ab Parkplatz "Koppenrast". **Führungen:** 1.5. - 30.9. täglich. **Dauer:** 1 Stunde. Außerhalb der Saison Terminvereinbarung. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle

SALZBURG

14. EISKOGELHÖHLE (2100m) *

im Eiskogel bei Werfenweng, Tennengebirge. Großräumige, hochalpine Höhle mit 2 Eisteilen und Tropfsteinen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 2 Stunden von Heinrich-Hackl-Hütte (insgesamt 3 1/2 Stunden vom Tal). **Führungen:** Anfang Juni bis Ende Oktober, nur nach Anmeldung. **Dauer:** 5 Stunden, Ausdauer und Bergerfahrung notwendig. Tel.: (06468) 7554 od. (0664) 3649445).

15. EISRIESENWELT (1656m) *

im Westteil des Tennengebirges bei Werfen. Hochalpine Riesenhöhle mit mächtigen Eisbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe, Magnesiumband. **Zugang:** 15 Min.vom Oedl-Haus, Privatstraße und Seilbahn od. Aufstieg 3 Std.ab Werfen. **Führungen:** 1.5. - 26.10. täglich, Juli/Aug. letzte Führung 16.30. **Dauer:** 1 1/2 Stunden. **Verwaltung:** Eisriesenweltges. A-5020 Salzburg, Getreideg. 21, Tel.: (0662) 842690-14 od. (06468) 5248 (Dr. F. Oedl - Haus). Fax: 0662-8426908; e-mail: info.@eisriesenwelt.at; (<http://www.eisriesenwelt.at>)

16. ENTRISCHE KIRCHE (1040m) *

Naturhöhle im Urzustand bei Klammstein im Gasteinertal. Teilweise wasserführende Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** ca. 40 Minuten. **Führungen:** Palmsonntag bis Anfang Oktober täglich außer

Montag um 11,12,14 u. 15 Uhr in der Vor- u. Nachsaison. Hauptsaison Juli/August täglich von 10 – 17 Uhr. **Dauer:** kleine Führung ca. 50 Minuten. Große Führung (nur nach Anmeldung) 4-6 Stunden. **Verwaltung:** Richard Erlmoser, Unterberg 32, A-5632 Dorfgastein, Tel: 0043 (0)6433 7695 (nicht ständig besetzt), Mobil: 0043 (0)664 9861347 und Tel./Fax: 0043 (0)6416 59924, E-Mail: hoehle@dorfgastein.net, www.dorfgastein.net/hoehle, www.schauhoehlen.info/entrische.html

17. SCHAUHÖHLE LAMPRECHTSOFEN (660m). *

Am Fuß der Leoganger Steinberge. Aktive Wasserhöhle mit großen Hallen, Versinterungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** direkt neben Parkplatz an der Bundesstraße Lofer-Weißbach. **Besuchsmöglichkeiten:** ganzjährig, ausgenommen SO nach HI.3 König. Ostern bis 1.11. 9-18.00; 2.11. bis Ostern 10-16.00. Do geschlossen. 7.1. – 27.1.02 geschlossen. **Dauer:** ca. 1 Stunde. **Verwaltung:** Sektion Passau DAV, Neuburgerstraße 118, D-94036 Passau, Tel.: (++49-8512361), bei der Höhle (06582) 8343.

STEIERMARK

18. FRAUENMAUERHÖHLE (1467m)

In der Frauenmauer (Hochschwab) bei Eisenerz. 600m langer Durchgang als Teil des Frauenmauer-Langsteinhöhlensystems. **Beleuchtung:** Karbid- und Akkulampen, eigenes Geleucht. **Zugang:** durch den Gsollgraben über Gsollalm zum Westeingang (2 Std.). **Führungen:** 1.6. bis 15.9. an Sa, So u. Feiert. 9 bis 14 Uhr, sonst gegen telefonischer Voranmeldung. **Dauer:** 1 Stunde. **Höhlenführer:** Werner Hofer (03848) 3672.

19. GRASSLHÖHLE (740m) *

im Dürntal bei Weiz. Höhle mit reichem Tropfsteinschmuck. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Minuten ab Parkplatz im Dürntal (Sackstraße). **Führungen:** Juni - August täglich, April, Mai, September u. Oktober nur Sa, So u. Feiertage sowie nach Anmeldung (min. 5 Pers.). **Dauer:** 45 Minuten. **Eigentümer:** P. Reisinger, A-8160 Weiz, Dürntal 4, Tel.: (03172) 67328.

20. KATERLOCH (900m)*

Im Dürntal bei Weiz. Höhle mit großem Tropfsteinreichtum, Höhlensee. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Minuten ab Parkplatz (Straßenende). **Führungen:** nach Voranmeldung. **Dauer:** 2,5 Stunden. **Eigentümer:** Mag. Fritz Geissler, A-8160 Dürntal 10, Tel.: 0664/4853420

21. KRAUSHÖHLE (620m) *

in der Noth bei Gams. Tropfsteinhöhle mit Gipskristallbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 30 Minuten. **Führungen:** 1.5. – 31.10. Mi-SO u. Feiertage täglich nach Bedarf ab 4 Pers. Voranmeldung für Gruppen erwünscht. **Dauer:** 30 Minuten. **Verwaltung:** Feuerwehr Gams, A-8922 Gams, Tel.: (03637) 360 oder 206

22. LURGROTTE BEI PEGGAU (400m)

im Murtal bei Peggau. Wasserführende Höhle mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten. **Führungen:** April – Ende Okt. täglich 9-16 Uhr, Nov. – März nur nach Anmeldung. **Dauer:** kleine Führung 1 Stunde, große Führung (nur nach Anmeldung, mit Karbidlampen: 2 Stunden. Große Führungen 4 oder 5 Stunden von Dezember bis März gegen Voranmeldung. **Verwaltung:** Lurgrottenges., A-8120 Peggau, Tel.: (03127) 2580. (www.lurgrotte.com).

23. LURGROTTE BEI SEMRIACH (640m)

in der Tanneben bei Semriach. Wasserführende Höhle mit Riesenhallen und schönen Tropfsteinen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten. **Führungen:** 15.4-31.10. tägl. 10-16 Uhr; 1.11.-14.4. Sa, So, Feiert. 11 u. 14 Uhr, sonst nur nach Anmeldung. Mit Voranmeldung „Lange Führung“ (3 Std.) ab 10 Pers. möglich. **Dauer:** 1 Stunde. **Eigentümer:** P. Schinnerl, Gleinalmstr. 75, A-8124 Übelbach, Tel.: (03125) 2218 od. (03127) 8319 (auch Fax) (Gasthaus Schinnerl). (www.lurgrotte-semriach.at)

24. RETTENWANDHÖHLE (630m) *

in Einöd bei Kapfenberg. Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten vom Parkplatz ander Straße Kapfenberg-Aflenz. **Führungen:** 1. 5. - Ende Sept. an So u. Feiertagen, werktags für Gruppen ab 12 Personen nach Anmeldung. **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** Schutzverein Rettenwandhöhle, Adalbert Stifter-Straße 10, A-8605 Kapfenberg, Tel.: (0676) 7717766.

25. ODELSTEINHÖHLE (1084m)*

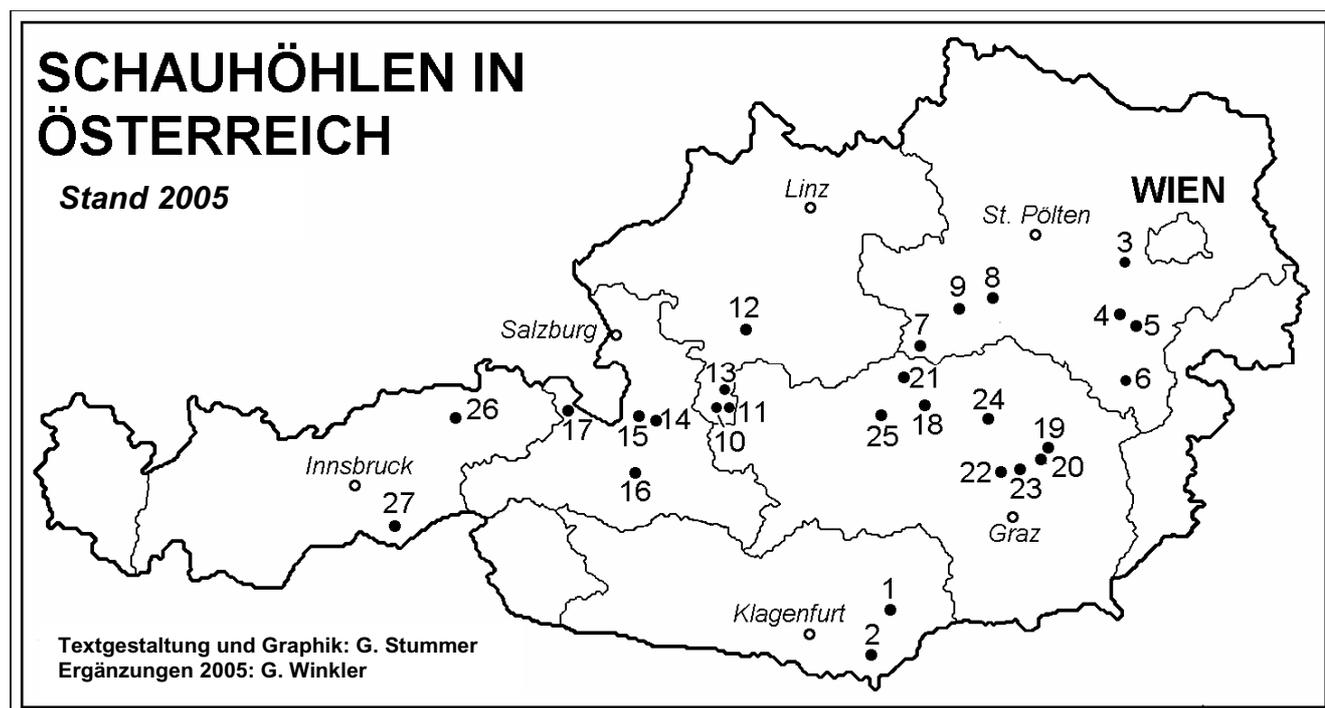
bei Johnsbach. Höhle mit Tropfsteinbildungen und Eisenblüten. **Beleuchtung:** elektrische Stirnlampen. **Zugang:** 45 Minuten ab Gasthaus "Kölblwirt". **Führungen:** nach Vereinbarung. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Kölblwirt. Anmeldung unter 03611-216 oder 0676-6611339 (e-mail: koelblwirt@aon.at)

26. HUNDALM-EIS u. TROPFSTEINHÖHLE (1520m) *

(1520m) auf der Hundalm bei Wörgl. Kleine Tropfsteinhöhle mit Eisbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampen. **Zugang:** Aufstieg vom Gasthaus Franzlerbrücke bei Mariastein über Gasthaus Buchacker 2 1/2 Stunden. **Führungen:** Mitte Mai bis Ende September. an Sa, So u. Feiertagen, Mitte Juli bis Mitte August täglich 10-16 Uhr. **Dauer:** 20 Minuten. **Verwaltung:** Landesver. f. Höhlenkunde in Tirol, A-6300 Wörgl, Tel: (0699) 17826252 oder 0664/1551425., Brixentaler Str. 1

27. SPANNAGELHÖHLE (2521m) *

beim Spannagelhaus im Zillertaler Gletschergebiet. Hochalpine, labyrinthische Höhle, z.T. mit Gerinne. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten von Bergstation Zillertaler Gletscherbahnen, Sekt. II, bzw.. 3 Stunden Aufstieg vom Tal. **Führungen:** ganzjährig stündlich bis 15 Uhr. Höhlentrekking (4 Std.) nach Voranmeldung. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Hüttenpächter Maria Anfang, A-6293 Tux 223, Tel.: Hütte (05287) 87707, Fax 86162 oder (05287)87251 (<http://www.tirol.com/fuegen/ausfluege/eishoehle.htm>).



NACHTRAG

Ergänzung zu einem Beitrag in den VBNR 1-2005 Seite 16: Naturhöhle „Entrische Kirche“

Die altbekannte Höhle wurde in den Eingangsteilen von Walter CZOERNIG in den frühen Zwanzigerjahren vermessen und in seinem Standardwerk über die Höhlen Salzburgs 1926 ausführlich beschrieben. In mühevoller Arbeit gelang es Hermann GRUBER (Bergführer und Höhlenforscher) in den Dreißigerjahren die hinteren Teile der Höhle auszugraben und mit Hilfe des Landesvereins (Czoernig u.a.) zur Schauhöhle auszubauen. Leider wurde durch die Zwischenkriegsereignisse und verschiedene Intrigen lokaler Interessenten Gruber um die Früchte seiner mühevollen Arbeit gebracht (das Führungsrecht wurde an einen Klammsteiner Gastwirt übertragen und Gruber ausgebootet). In der Folge verfielen die Weganlagen und erst in den Sechzigerjahren begannen die Gebrüder Erlmoser (Richard und Helmut) mit der Renovierung der Weganlagen und den Vorarbeiten zur Wiedereröffnung der Schauhöhle. Gerade wenn man die mühevollen Arbeit Richard Erlmosers schätzt, sollte man nicht vergessen, daß mehr als dreißig Jahre vorher sein Vorgänger Hermann Gruber die Basis für die Schauhöhle geschaffen hat.

KOSTENLOS ABZUGEBEN

Höhlenkundlichen Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in der STEIERMARK von 1978 bis 1995 (aus Deutschland stammend) können an interessierte Personen kostenlos abgegeben werden. Anfrage an Hermann KIRCHMAYR, 4810 Gmunden, Lindenstraße 6, Tel. 07612-70320, Email gmunden1@tele2.at.



an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:00 c.t.

Dienstag, 17. Mai 2005:

Fachgespräch „Wasserhöhlen“



Foto: Studenca-Quellhöhle im Dobratsch (Kärnten)

Wasserhöhlen sind nicht nur spektakuläre Exkursionsziele für Schauhöhlenbesucher und Höhlentaucher, sondern bieten auch wertvolle multidisziplinäre, wissenschaftliche Beobachtungsmöglichkeiten für den unterirdischen Lauf der Karstwässer (Stichwörter: Hydrogeologie – Hydrochemie – Hydrologie – Biologie).

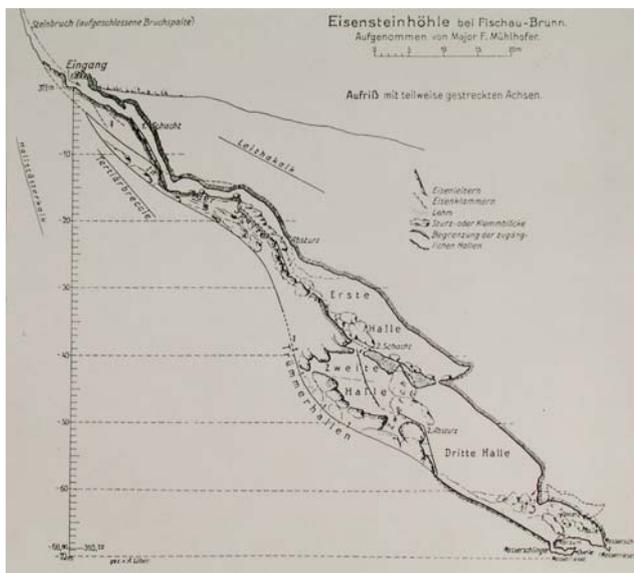
Nicht zuletzt sind sie häufig aber auch von wasserwirtschaftlicher Bedeutung, wie unter anderem das Beispiel der Kläfferquelle bei Wildalpen - der stärksten Karstquelle der Ostalpen und gleichzeitig eine der Stützen der Wiener Wasserversorgung - zeigt.

Diese und weitere Aspekte werden durch Kurzreferate und spontane Diskussionsbeiträge der Teilnehmer "am Runden Tisch" behandelt werden.

Dienstag, 14. Juni 2004

„Wissenschaft vor Ort“

Abendexkursion in die Eisensteinhöhle bei Bad Fischau/Brunn



Aufgrund des guten Anklanges der im Juni 2004 erstmals angebotenen Abendexkursion in eine Schauhöhle mit fachlichen Erläuterungen soll auch heuer den zu erwartenden hohen Junitemperaturen im Vortragssaal mittels einer fachlich begleiteten Höhlenexkursion begegnet werden.

Die Lufttemperatur in der Eisensteinhöhle beträgt 14 °C, ein Höhenunterschied von 73 Metern ist in dieser gut ausgebauten Schauhöhle zu überwinden. Die vergleichsweise hohe Temperatur ist durch die Lage an der „Thermenlinie“ begründet, was der Höhle und ihrem Inhalt eine besondere wissenschaftliche Bedeutung verleiht. Der Themenbereich „Hydrothermalkarst“ und die diesbezüglichen Messprogramme werden demnach im Zentrum der Erläuterungen stehen. Daneben werden natürlich auch Informationen zur Biologie und zur Geschichte der Höhle gegeben.

Vor oder nach der Höhlenbefahrung kann das kleine Höhlenmuseum unweit des Einganges besichtigt werden, wo im Rahmen der Abendveranstaltung Eckart Herrmann

und Lukas Plan die neuen VÖH-Schulungsunterlagen „Speläo-Merkblätter“ (1.Lieferung) und „Höhlenführerkriptum“ (rechtzeitig für den Prüfungstermin 2005 aktualisiert) vorstellen werden.

Treffpunkt ist der kleine Parkplatz ca. 100 m (Parkmöglichkeiten auch davor !) vor der Höhle um 19 Uhr (!). Zufahrt über die (Süd)Autobahnabfahrt Wöllersdorf > Bad Fischau > Brunn (Hinweisschild im Ort). Für Eine Bahnabholung wird (nach Voranmeldung) möglich sein. Die in der Höhle erforderliche Ausrüstung (Helm, Overall, Stiefel, Lampe) wird nach Bedarf von der Schauhöhlenverwaltung beigestellt (Kostenbeitrag).

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

- 26.-29.05.2005 **Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen-und Karstforscher**
Ort: Hasel (Dinkelberg/Südschwarzwald)
Information: www.vdhk.de
- 18.06.2005 **Feuerbrennen am Hundalmjoch der Tiroler Höfos** bzw. am 19.6. gibt es eine Bergmesse bei der Eishöhle (Beginn 12.00 Uhr). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, bitte dem Betriebsleiter/Hüttenwart Edi Türke bei Teilnahme Bescheid geben (Tel. 0699-17826252).
- 21.-28.08.2005 **14th International Congress of Speleology**
Ort: Athen (Griechenland)
Information: <http://www.otenet.gr/ellspe/>, e-mail: gkioni@edoeapr.gr
- 09.-11.09.2005 **6. Int. Kongress für Geomorphologie**
 Im Rahmen der 6. Internationalen Konferenz für Geomorphologie wird es eine spezielle Sitzung für **Evaporitkarst** und auch einschlägige Exkursionen geben.
Ort: Zaragoza, Spanien
Information: www.wzar.unizar.es/actos/seg/intex.html, e-mail: iag2004@posta.unizar.es
- 14.-19.09.2005 **Symposium „Water Resources and Environmental Problems in Karst“**
Ort: Belgrad (Serbien /Montenegro)
Information: www.cvijic-karst2005.org.yu/orgcom.htm
- 21.-26.09.2005 **Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher**
Ort: Johnsbach (Steiermark)
Information: www.hoehle.org, bzw. in der Karst-und höhlenkundlichen Abteilung am NHM Wien, Tel.: 01/5230418, Fax: 01/523041919, mail: speleo.austria@netway.at
- 08.-19.10.2005 **Höhlenführerkurs- und Prüfung 2005 veranstaltet vom Verband Österreichischer Höhlenforscher.**
Ort: Welt- und Kulturerbegemeinde Obertraun (Eis- und Mammuthöhle)
Anmeldung an bzw. weitere Informationen:
Lukas Plan
 c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,
 Tel.: +43 (1) 4277-5344 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48
 e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. unter www.hoehle.org

Die Naturfreunde Kienberg/Gaming laden ein
 zur
Eröffnung der neuen Erlebnissteiganlage
 und
Tag der offenen Tür
 in der Ötscher-Tropfsteinhöhle

95 Jahre
 Naturfreunde Ortsgruppe Kienberg-Gaming

Samstag, 4. Juni 2005

Um 11.00 Uhr und 14.30 Uhr singt im hohen Dom der Ötscher-Tropfsteinhöhle der Familien-Chor Büscher.

Von 13.00 bis 14.00 Uhr - Eintreffen der Ehrengäste beim Eingang der Ötscher-Tropfsteinhöhle

15.00 Uhr - Abmarsch zum neuen Erlebnissteig, Einweihung der neuen Brücken und Stiegen durch Pfarrer GR Norbert Burmettler

17.00 Uhr - Festakt im Gasthaus Schindlhütte mit musikalischem Ausklang.